

AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Was für ein Winter!

Groß und Klein
freuen sich
über die tollen
Pistenverhältnisse
am Hausberg



Faschingsnarren

Der Höhepunkt des Faschings naht – viel Spaß beim bunten Treiben in der Stadt!

Projekt orange

Ab Mai wird die Abgabe von Restabfall im ASZ Freistadt neu geregelt



Liebe Freistädterinnen und Freistädter!

So eine schöne weiße Pracht hatten wir schon lange nicht mehr! Am Skihang ist Hochbetrieb, die Langlaufloipen in und um Freistadt sind bestens präpariert und die Kleinen nicht mehr in die warme Stube zu bringen. Für den Winterdienst waren die schneereichen Wochen eine große Herausforderung. Unsere Bauhof-Mitarbeiter waren Tag und Nacht im Einsatz und haben ihr Bestes gegeben, damit wir alle sicher an unser Ziel kommen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Im Rathaus gibt es einige Neuerungen. Ab März unterstützt eine neue Mitarbeiterin unser Bürgerservice. Außerdem bieten wir ab sofort allen Bürgerinnen und Bürgern an, sich die Gemeindevorschreibungen per Mail zustellen zu lassen (Infos dazu auf Seite 8). Wir freuen uns, wenn möglichst viele mitmachen und uns dabei helfen, die Papierflut zu reduzieren. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, und sparen gleichzeitig Steuergelder.

Der Umwelt zuliebe starten wir demnächst auch mit unserem „Projekt orange“, ein Pilotprojekt, das in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband entwickelt wurde, um den Restabfall zu reduzieren. Damit könnte Freistadt auch im Bereich der Müllentsorgung eine Vorzeigestadt werden.

Beim Umbau der Neuen Mittelschule haben wir die Halbzeit erreicht. Erfreulicherweise sind wir nach wie vor voll im Zeitplan. Intensiv gearbeitet wird auch an der Neugestaltung des Genussmarktes. Wer also die Nase vom Winter bereits voll hat, kann schon mal beginnen, von einer tollen neuen Marktsaison zu träumen.

Bleibt mir nur noch ein paar lustige Narrentage und viel Spaß beim Faschingsfinale zu wünschen!

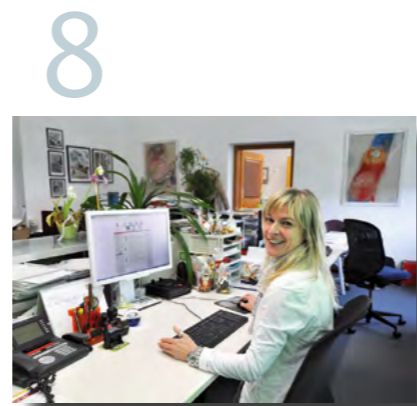
Ihre Bürgermeisterin

Elisabeth Paruta-Teufer

... aus dem Inhalt



Neuer Vize-Stadtschef
Christian Hennerbichler im Interview. (Seite 4)



Schluss mit der Papierflut
Gemeindevorschreibungen künftig per Mail erhalten. (Seite 8)



Freistädter Märkte
Die Ergebnisse der Umfrage und wie es weitergeht. (Seite 9)

Großer Dank an alle freiwilligen Engagierten

Ehrenamt fördern!

„Das Ehrenamt hat in unserem täglichen Leben eine enorme Bedeutung. Viele Bereiche würden ohne freiwilliges Engagement zusammenbrechen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Personen, die sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich engagieren, ganz herzlich bedanken“, so Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer. „Es ist mir ein großes Anliegen, das Ehrenamt in und für unsere Stadt weiter zu fördern und stärken. Die Stadt gehört uns allen und daher sollten wir sie auch gemeinsam gestalten.“



Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Freistadt.

11.136 Arbeitsstunden, 140 Einsätze

Stellvertretend für alle Vereine und Organisationen hier ein paar beeindruckende Zahlen und Fakten der Freiwilligen Feuerwehr, die kürzlich ihren Tätigkeitsbericht veröffentlichte: 11.136 freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden haben die Stadtlöschmeister von Freistadt 2016 zur Sicherheit der Bevölkerung von Freistadt geleistet. Das entspricht einem Betrag von rund 445.000 Euro. Von den insgesamt 140 Einsätzen rückte die Feuerwehr 22 Mal zur Brandbekämpfung aus, 118 Mal leisteten die Kameraden technische Hilfe. Dazu gehören Verkehrsunfälle, Liftöffnungen, die Beseitigung von Sturmschäden oder die Entfernung von Insekten. Hut ab, und vielen Dank!

Blackout: Wie kann ich mich vorbereiten?

Podiumsdiskussion am 14. März im Salzhof

Blackout – ein Stromausfall, der alles verändert: Vertreter der Einsatzorganisationen und des Zivilschutzes diskutieren am 14. März ab 19 Uhr im Salzhof, was es bedeutet, wenn der Strom großflächig ausfällt, wie wahrscheinlich das ist und wie sich jeder einzelne auf eine derartige Ausnahmesituation vorbereiten kann. Ein Thema, das jeden betrifft. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

Spaß im Schnee



Skifahren, Langlaufen und Rodeln vor der Haustür

Lange hatten wir keinen so schönen Winter wie diesen. Am Freistädter Skihang liegen 40 cm Schnee, die Bedingungen für Groß und Klein sind optimal. Öffnungszeiten: Di u. Mi 14-19 Uhr, Do u. Fr 14-21 Uhr, Sa 9-21 Uhr und So 9-16.30 Uhr. Der Zauberteppich für die kleinen Skizwerge ist Di-Fr von 14-16.30 Uhr und Sa u. So von 9-16.30 Uhr geöffnet. Auch die 4 km lange Stadtloipe ist gespurt. In der näheren Umgebung gibt es noch viele weitere hervorragende Langlauf-Möglichkeiten. Einen Überblick finden Sie auf www.loipenbericht.at.

Winterdienst: Bitte um Mithilfe!

So schön der Schnee auch sein mag, führt er leider immer wieder zu Problemen im Straßenverkehr. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, bei beengten Straßenverhältnissen ihre Fahrzeuge nicht auf der Straße, sondern in Einfahrten oder auf anderen privaten Flächen abzustellen. Andernfalls führt dies zu enormen Problemen beim Winterdienst. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Neuer Vize-Stadtchef



Foto: Lackner-Strauss

Bei der Gemeinderatssitzung am 13. Februar wählt die ÖVP in Fraktionswahl einen neuen Vizebürgermeister aus ihren Reihen. Da sich die Partei schon vorab öffentlich zu Christian Hennerbichler als neuem Stadt-Vize bekannt hat, haben wir den 46-jährigen Rechtsanwalt und Pferdeliebhaber zum Interview gebeten.

Herr Hennerbichler, in wenigen Tagen werden Sie als Vizebürgermeister angelobt. Wie läuft die Vorbereitung?

Ich beschäftige mich bereits seit Dezember gemeinsam mit unserer Frau Bürgermeister und den Mitarbeitern der Finanzabteilung intensiv mit dem Budget. Jede Buchungszeile wurde besprochen und geprüft. Da bekommt man einen guten ersten Einblick.

Wo werden Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen?

Ich werde den Vorsitz im Finanzausschuss übernehmen.

Die Finanzen sind ein wichtiges und heiß diskutiertes Thema. Wie wird sich aus Ihrer Sicht das Budget der Gemeinde in den kommenden drei bis vier Jahren entwickeln?

Wir haben das Glück, dass die Bevölkerung in Freistadt wächst. Und wie es aussieht, entwickelt sich auch die Wirtschaft relativ gut. Das wirkt sich positiv auf die Ertragsanteile pro Bürger sowie auf die Kommunalsteuer aus. Andererseits steigen jedoch die Fixausgaben wie z.B. der Beitrag zum Sozialhilfeverband und für die Krankenanstalten gewaltig. Nur mit massiven Sparmaßnahmen können wir es schaffen, Freistadt in den nächsten Jahren davor zu bewahren, ins Defizit zu schlittern und zur Abgangsgemeinde zu werden.

Was steht noch ganz oben auf Ihrer Agenda für Freistadt?

Eine wachsende Stadt braucht leistbare Wohnungen, genügend freie Baugründe und attraktive Arbeitsplätze. Besonders am Herzen liegen mir hier nachhaltige Projekte. Den Weg zur Green City, den wir eingeschlagen haben, müssen wir unbedingt fortsetzen.

Die Kommunalpolitik ist ja nichts Neues für Sie...

Genau. Ich bin seit 2009 im Freistädter Gemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen. Darüber hinaus bin ich z.B. Vorstandsmitglied im Reinhaltungsverband und Vizepräsident der Messe Mühlviertel.

Was schätzen Sie besonders an unserer Frau Bürgermeister?

Ihre unvoreingenommene, kompetente und sachliche Herangehensweise an die Dinge. Und, dass sie stets um ein gutes und faires Miteinander aller Parteien bemüht ist. Ihre Bemühungen, Projekte gemeinsam umzusetzen und zu betreiben, kann ich nur mit voller Kraft unterstützen.

Vervollständigen Sie die Sätze:

Ausgleich von der Arbeit finde ich... in der Natur, insbesondere bei der Landwirtschaft, beim Reiten und der Jagd.

Auf dem Rücken eines Pferdes... bekommt man einen ganz neuen Blick auf die Dinge.

Mein Beruf als Rechtsanwalt ermöglicht es mir, ... zu Konfliktlösungen beizutragen.

Mein Lieblingsplatz in Freistadt ist... der seit der Landesausstellung neu gestaltete und in völlig neuem Licht erhellte Hauptplatz. Ich lebe und arbeite gerne in Freistadt, weil... Freistadt eine Stadt mit hoher Lebensqualität und guter Infrastruktur ist, und gleichzeitig seinen ländlichen Charakter beibehält. Weil die Menschen zugänglich sind und das Du-Wort noch an der Tagesordnung ist.

Projekt orange

Die Abgabe von Restabfall im ASZ Freistadt wird ab Mai 2017 neu geregelt

Die Stadtgemeinde Freistadt startet in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband (BAV) ein Pilotprojekt, um den Restabfall zu reduzieren und die Entsorgung gerechter zu gestalten. Ab 2. Mai 2017 ist die Abgabe von Restabfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall im ASZ Freistadt nur noch in orangenen Säcken mit der Aufschrift „RESTABFALL – ASZ Freistadt“ möglich.



Warum bedarf es einer Neuregelung?

In Freistadt gibt es die Möglichkeit, Restabfälle 14-tägig von der Müllabfuhr abholen zu lassen. Finanziert wird die Hausabholung durch den Verkauf von Banderolen bzw. braunen Abfallsäcken, die dafür verwendet werden müssen. An diesem Angebot wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Zusätzlich konnten bis dato kleine Mengen an gut getrenntem Restabfall – so lautete das Angebot – kostenlos im ASZ abgegeben werden. Leider hat sich herausgestellt, dass dieses System mit der Zeit nicht mehr richtig funktionierte. „Es werden teilweise große undurchsichtige Säcke mit erheblichen Mengen an Bioabfällen und Altstoffen, die definitiv nicht in den Restmüll gehören, in den Presscontainer geworfen. Das ist nicht nur ökologisch falsch, sondern verursacht auch beträchtliche Mehrkosten, da die Fehlwürfe dann gemeinsam mit dem tatsächlichen Restmüll in den Müllverbrennungsanlagen – die teuerste Form der Entsorgung von Siedlungsabfällen – landen“, erklärt Georg Kragl, Verbandssekretär des BAV Freistadt.

Hinzu kommt das Problem, dass viele Bewohner der umliegenden Gemeinden aufgrund der längeren Öffnungszeiten ihren Restmüll auch im ASZ Freistadt abgeben. Die Entsorgungskosten (Verbrennung und Transport) bezahlen jedoch die Freistädterinnen und Freistädter.



Wie funktioniert das neue System?

Ab 2. Mai kann Restabfall im ASZ nur noch in orangenen Säcken abgegeben werden. Es gibt drei verschiedene Sackgrößen: 10 l, 30 l und 120 l. Die Säcke können rollenweise im Rathaus oder im ASZ Freistadt gekauft werden.

10 l-Sack 20 Stück pro Rolle € 7,-
30 l-Sack 12 Stück pro Rolle € 10,-
120 l-Sack 6 Stück pro Rolle € 20,-

Im Vergleich zum braunen Sack sind die orangenen deutlich günstiger, da hier nur die Verbrennungskosten und der Transport verrechnet werden. Die Kosten für die Abholung ab Haus fallen beim orangenen Sack natürlich weg.

Ein Vergleich:

1 brauner Sack à 60 l = € 4,10
 2 orange Säcke à 30 l = € 1,67

Sperrmüll kann weiterhin kostenlos entsorgt werden. Für alle Freistädterinnen und Freistädter wird es zu Beginn ein gewisses Gratiskontingent an orangenen Säcken geben. Nähere Infos dazu in der nächsten Ausgabe „Aus dem Rathaus“.

Die Mitarbeiter im ASZ und die Mitglieder des Umweltausschusses stehen voll hinter dem „Projekt orange“.

Mehr Sicherheit am Stifterplatz

Erster Planentwurf für die Neugestaltung der öffentlichen Verkehrsdrehscheibe

Nach dem Lokalausgang mit den zuständigen Landesbediensteten im vergangenen Jahr gibt es nun einen ersten Planentwurf des Landes für die Neugestaltung des Stifterplatzes. „Der Stifterplatz ist eine der wichtigsten öffentlichen Verkehrsdrehscheiben. Mit der Neuplanung wollen wir einerseits mehr Platz für die Busse und Fahrgäste schaffen, und andererseits mehr Sicherheit, vor allem für die Schüler“, so der zuständige Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller, der mit seinem Ausschussteam auch über ein neues Verkehrskonzept in diesem Bereich nachdenkt.

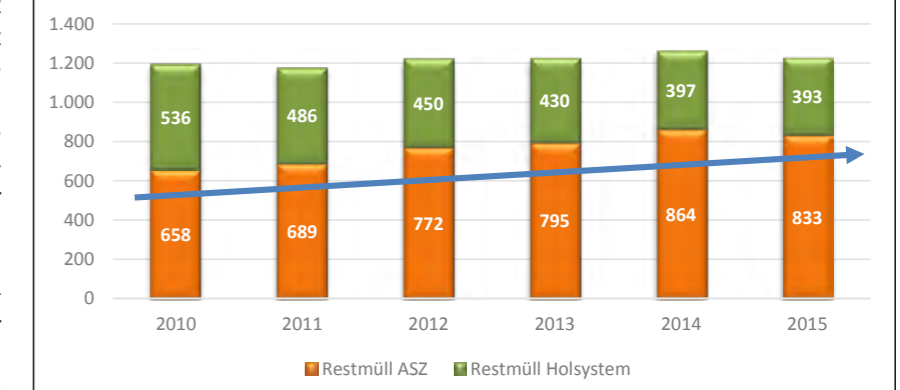
Straßenbau

Ein weiteres wichtiges und komplexes Thema des Verkehrsausschusses ist traditionell der Straßenbau. Da das Budget noch nicht beschlossen ist, ist auch das Jahresprogramm noch nicht fix. Fest steht, dass die Pöchingerstraße und das Blumenfeld sowie Gehsteigabschnitte in der Lasberger, Bahnhof-, Neuhofer- und Marianumsstraße heuer saniert werden. Alleine dafür wendet die Gemeinde rund 130.000 Euro auf.



Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller und sein Stellvertreter im Verkehrsausschuss, Clemens Poißl, studieren den ersten Planentwurf des Landes für die Neugestaltung des Stifterplatzes.

Entwicklung Müllmengen in Tonnen



Die Restabfallmengen, die gratis im ASZ abgegeben werden, sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Tagesmütter und -väter dringend gesucht!

Ein Sozialberuf mit großer Nachfrage

Die Aktion Tagesmütter OÖ sucht geeignete Personen, die sich zu Tagesmüttern und -vätern ausbilden lassen wollen. Die Ausbildung umfasst 172 Unterrichtseinheiten. Der Arbeitsplatz der Tagesmutter ist zu Hause. Familie und Beruf lassen sich in diesem Job gut miteinander vereinbaren und die eigenen Kinder können sich über neue Spielkameraden freuen. Besonders angesprochen sollen sich junge Eltern oder Pensionisten fühlen, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten oder den Wunsch nach einem Zuverdienst haben. Eigene Kinder und ein Haus sind keine Voraussetzung, um diesen Beruf ausüben zu können. Wichtig sind die persönliche Eignung und der verantwortungsbewusste Umgang mit Kindern. Interessierten bietet die Aktion Tagesmütter fünf Wochen Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Weiterbildungen und ab 15 Wochenstunden eine Vollversicherung. Der nächste Kurs in Freistadt startet voraussichtlich im Mai 2017.

Info und Anmeldung:
Aktion
Tagesmütter OÖ
Außenstelle Freistadt
Ledererstraße 5,
4240 Freistadt
Tel.: 07942/72140
E-Mail:
babsi.freistadt@aon.at
www.tagesmuetter-kinderplattform.at



Erste Ideen für das neue Jugendcafé werden gesammelt.

Der Jugend Raum verschaffen!

Ein Jugendcafé für Freistadt

Top-Thema des Jugendausschusses im Jahr 2017 ist die Einrichtung eines Jugendcafés in Freistadt. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde das Projekt einstimmig zur weiteren Bearbeitung dem Ausschuss zugewiesen. In einem ersten Schritt werden die Ausschussmitglieder dem Jugendcafé in Leonding einen Besuch abstatten, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Gespräche mit dem Betreiber, dem ÖGB und der Stadtgemeinde Leonding sollen den Freistädter GemeindevertreterInnen

einen Überblick über das Leondinger Projekt ermöglichen. „In Freistadt leben 1.140 junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahre. Unser Ziel ist es, diesen Jugendlichen Raum zu verschaffen und gemeinsam mit ihnen einen attraktiven Treff zu gestalten“, erklärt Jugendstadtrat Christian Gratzl. „Mich freut die breite Zustimmung des Gemeinderates ganz besonders. Gemeinsam mit allen politischen Parteien möchte ich das Thema Jugendcafé proaktiv bearbeiten“, so der Stadtrat weiter.



Modernes Gebäude, moderner Unterricht

Der neue Nordturm der NMS nimmt Gestalt an

Halbzeit! Gut die Hälfte der Generalsanierung der Neuen Mittelschule ist geschafft. „Wir sind mit den Umbauarbeiten voll im Plan. Im Nordturm kann man schon erahnen, wie es einmal aussehen wird“, freut sich Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teuffer. „Gerade sind wir dabei, die ersten Klassenräume auszumalen, die Zwischendecke wird eingezogen und die Heizung fertiggestellt. Einer Übersiedlung in den Sommerferien steht also nichts im Wege.“ Unmittelbar danach werden die Umbauarbeiten im Südturm beginnen, und zum Schulbeginn 2018/19 soll der gesamte Komplex fertig sein.

Clusterschule

So modern wie das Gebäude sind auch die Unterrichtsformen. Die neue Schule wird in Clustern organisiert, das heißt, dass es in einer großen mehrere kleine Schulen gibt. Jeweils vier Klassen werden zu einem Cluster zusammengefasst. In der Mitte jedes Clusters gibt es eine offene Lernlandschaft, die sich besonders gut für Gruppenarbeiten und klassenübergreifende Aktivitäten und Projekte eignet. „Die Clusterarbeitsräume ermöglichen einen flexiblen, jahrgangsübergreifenden Unterricht. So können wir noch individueller auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen“, sagt Direktor Peter Beyer. Der musikalische Schwerpunkt, für den die Schule weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und angesehen ist, bleibt erhalten.

Die NMS ist bekannt für ihre großartigen musikalischen Darbietungen – am Bild beim „auf.Klang.16“. Bereits begonnen haben die Vorbereitungen für das Musical „Das Dschungelbuch“, das im Juni in der Messehalle zu sehen sein wird. (Foto: NMS)

JugendService hat neue Adresse

Das JugendService des Landes ist übersiedelt und hat nun in der Pfarrgasse 9 seine Türen für alle Fragen und Anliegen von Jugendlichen geöffnet. „Die richtige Information ist Voraussetzung für die wichtigen Entscheidungen im Leben“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Thomas Stelzer bei der Eröffnung. Im JugendService werden Beratungen zu allen Themen, die den Jugendlichen unter den Nägeln brennen, kostenlos und vertraulich angeboten. Die Mitarbeiterinnen zeigen Möglichkeiten und Perspektiven auf und versuchen, junge Menschen in ihrer Selbstverantwortung zu stärken und ihr eigenständiges Handeln zu fördern. Im JugendService sind alle Fragen erlaubt! Nähere Infos unter www.jugendservice.at. Das JugendService ist am Montag und Mittwoch

zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten Termine nach Vereinbarung (Tel. 07942/72572).



Information und Beratung für Jugendliche

Landeshauptmann-Stv. Thomas Stelzer bei der Eröffnung des neuen Standortes. Foto: Land OÖ



Schluss mit Papierkram

Gemeindevorschreibungen künftig per Mail erhalten

Als moderner Dienstleistungsbetrieb sind wir stets darum bemüht, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen, noch bürgerfreundlicher und kostensparender zu gestalten. Daher bieten wir Ihnen an, Ihre Gemeindevorschreibungen künftig per Mail zuzustellen. Damit können wir die tägliche Papierflut reduzieren und Verwaltungs- und Portokosten, d.h. Steuergelder, sparen.



Bürgerfreundlich und kostensparend:
Lassen Sie sich Ihre Gemeindevorschreibungen künftig per Mail zustellen!

Und so funktioniert's:

Senden Sie uns Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre E-Mail-Adresse an dualezustellung@freistadt.ooe.gv.at oder teilen Sie uns Ihre Daten telefonisch unter 07942/72506-46 mit. Bei der nächsten Vorschrift erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, unter welchem Sie das entsprechende Dokument aufrufen können. Erfolgt der Download nicht innerhalb von drei Wochen, wird Ihnen die Vorschrift automatisch per Post zugesandt. Sie brauchen also keine Angst zu haben, dass Sie eine E-Mail übersehen könnten. Natürlich ist es auch weiterhin möglich, sich Gemeindevorschreibungen ausschließlich per Post zustellen zu lassen. Für Fragen zur elektronischen Zustellung steht Martin Reindl (martin.reindl@freistadt.ooe.gv.at oder 07942/72506-40) jederzeit gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Pétanque – ein Sport für die ganze Familie

Innerhalb kürzester Zeit hat sich Freistadt zu einem wichtigen Pétanque-Zentrum in Österreich entwickelt

Am 4. und 5. März findet das „Freistadt Indoor Open“ in den Disziplinen Triplette und Doublette in der Alten Versteigerungshalle statt. Ein Turnier, zu dem sich fast die gesamte österreichische Elite angekündigt hat. Kommen Sie vorbei!

Präzision und Konzentration sind gefragt, wenn Pétanque gespielt wird. Was das ist? Eine Sportart für Damen und Herren jeden Alters, für Kinder und Jugendliche, für die gesamte Familie. Zwei Teams versuchen eine bestimmte Anzahl von Kugeln so



Die ersten Triplette-Vereinsmeister in Freistadt: der elfjährige Maris Newerkla mit seinen Eltern Angelika und Nikolaus. Herzliche Gratulation und weiter so!

nahe wie möglich an eine Zielkugel zu werfen. Ähnlich, aber nicht zu verwechseln mit Boccia. Der Freistädter Pétanque-Sport-Verein (PSV) wurde im März 2016 gegründet. Im Sommer wird auf einer Boule-Anlage beim Schloss gespielt, in der kalten Jahreszeit im Boulodrome in der Alten Versteigerungshalle. Dank der idealen Voraussetzungen konnten vergangenes Jahr bereits die Staatsmeisterschaften nach Freistadt geholt werden, und auch für dieses Jahr hat Freistadt den Zuschlag für die Ausrichtung einer Staatsmeisterschaft bekommen, diesmal im Mixed Doublette Bewerb.

Machen Sie mit!

Wer dieses faszinierende Spiel mit den Metallkugeln ausprobieren will, kann sich jederzeit mit Nikolaus Newerkla (0676/7752 154, schoenesspiel@newerkla.at) in Verbindung setzen oder ganz einfach in der Alten Versteigerungshalle vorbeikommen. Dort wird abends fast täglich gespielt, und man kann ohne Vorkenntnisse sofort mitmachen. Die Vereinsmitglieder freuen sich über jeden Neuzugang!

Mehr Angebotsvielfalt am Genussmarkt!

Die Ergebnisse der Umfrage sind da

Die Qualität und die Frische der Produkte am Freistädter Genussmarkt stimmen, die Angebotsvielfalt lässt aber zu Wünschen übrig. Dies kann aus den 282 ausgefüllten Fragebögen zu den Freistädter Märkten abgeleitet werden. Weiters erwarten sich die Genussmarkt-Besucher ein größeres Angebot an Imbissen und Getränken, ein besseres Erscheinungsbild und mehr Parkmöglichkeiten. Bei den Themenschwerpunkten stehen Schmankerlfest, Bierfest und Fischmarkt ganz oben auf der Wunschliste.

Nun geht es an die Umsetzung!

Marktbesucher, Gastronomen und Stadtvertreter sind nun dabei, anhand dieser Ergebnisse mit professioneller Unterstützung der Firma Egger & Partner ein neues Konzept zu erarbeiten. So viel sei schon mal verraten: Mehr Marktbesucher, mehr Produkte, eine neue Anordnung der Stände und ein gemeinsames Erscheinungsbild sollen frischen Wind in den Wochenmarkt bringen. Im Mittelpunkt steht der Markt und nicht das Rahmenprogramm. „Wir wollen, dass der neue Freitagsmarkt ein Treffpunkt für alle Altersgruppen wird. Gute Märkte sind nachweislich starke Kaufkraftbringer, die das Stadtzentrum nachhaltig aufwerten“, so der zuständige Stadtrat Thomas Koller.



Marktbesucher, Gastronomen und Stadtvertreter wollen gemeinsam einen neuen attraktiven Freitagsmarkt auf die Beine stellen.

Nähere Informationen erhalten potentielle neue Marktbesucher bei Katrin Riener im Rathaus (katrin.riener@freistadt.ooe.gv.at oder telefonisch unter 07942/72506-44).



Käsespezialitäten aus Vorarlberg! Birgit Hofer bietet ihre Qualitätsprodukte nicht nur am Genussmarkt an, sondern ist ab sofort auch wieder jeden Dienstag zwischen 9 und 12 Uhr mit ihrem Ländle-Mobil am Hauptplatz anzutreffen.

Aktueller Projektstand



Foto: Flora Fellner

Hotel

Wie Nicole Mückstein, Assistentin der Geschäftsführung, beim Neujahrsempfang verkündete, soll der Bau des neuen Hotels im Norden der Stadt voraussichtlich im Herbst dieses Jahres beginnen. Mit einer Bauzeit von circa 14 Monaten ist zu rechnen. Im Moment befindet sich die Gemeinde in den Endverhandlungen über den Bauvertragsvertrag mit dem Errichter und Betreiber des Hotels, der AHC International Consulting AG.

Betriebsbaugelände Freistadt Süd

Die Planungen für die Aufschließung des neuen Betriebsbaugeländes im Süden der Stadt haben begonnen. Kanal und Wasserversorgung werden im Sommer hergestellt. Im Herbst sollen die Grundstücke fertig erschlossen sein, damit die Betriebe loslegen können. Die Verträge mit der LIG (Landesimmobiliengesellschaft) über den Grundpreis stehen kurz vor der Unterzeichnung.

Wir gratulieren ...



Foto: Flora Fellner

Stadtpfarrer Franz Mayrhofer

Höhepunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs war die Überreichung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes OÖ an unseren langjährigen Stadtpfarrer Franz Mayrhofer durch Landeshauptmann Josef Pühringer. Wir gratulieren zu dieser verdienten Auszeichnung und sagen nochmals DANKE, lieber Franz! Du hast mit deiner Arbeit und deinem Wesen hier in Freistadt viele unverwechselbare Spuren hinterlassen.



Foto: Land OÖ/Kraml

Mathias Kreisler

Eine hohe Auszeichnung erhielt kürzlich eine ganz große Freistädter Musiklegende: der ehemalige Leiter der Landesmusikschule, Mathias Kreisler. Landeshauptmann Josef Pühringer überreichte ihm das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Kreisler sei ein wichtiger Kulturbotschafter für das Musikland Oberösterreich. Er habe das Musikleben in Freistadt und der Region entscheidend mitgestaltet, war ein Motor und Ideenbringer für Großveranstaltungen und brachte sich als aktiver Musiker vorbildlich auf hohem Niveau ein, würdigte Pühringer Kreislers Schaffen. Wir gratulieren ganz herzlich!

Wir begrüßen in der Innenstadt ...



Die Innenstadt-Kaufleute freuen sich über Zuwachs! Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufel und das Team von Pro Freistadt heißen Roswitha Pröll (2.v.r.) herzlich willkommen.

Rosis Kreativshop

Handgestrickte Trachtenpullis, Strick- und Häckelkleider, individuell gestaltete Handtaschen und viele andere exklusive Accessoires bietet Roswitha Pröll in ihrem neuen Kreativshop in der Pfarrgasse an. Jedes Produkt ist handgemacht und ein Unikat. Rosi beschäftigt sich schon seit ihrer frühen Jugend mit dem Nähen und Handarbeiten. Ihren Kunden bietet sie ein ganz besonderes Service an: Wer schon eine Vorstellung hat, wie beispielsweise seine neue Tasche aussehen soll, kann gerne auch eigene Stoffe mitbringen, und Rosi fertigt das Produkt ganz nach dem persönlichen Stil an.

www.rosiskreativshop.at

Öffnungszeiten:

Do 15 - 18 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr und
15 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten von
Mo bis Mi zwischen 14 und 18 Uhr
telefonisch unter 0650/4165 544.



Waren in Top-Zustand zu Schnäppchenpreisen! Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufel wünscht Gaby Hutsteiner alles Gute und viel Erfolg mit ihrem Second Hand-Geschäft.

Gaby's Second Hand

Ganz neu in der Innenstadt ist Gaby Hutsteiner mit ihrem Second Hand-Laden am Hauptplatz Nr. 12. Unter dem Motto „Gebt den Dingen eine zweite Chance“ verkauft die Bad Leonfeldnerin getragene, aber gut erhaltene Damenkleidung in den Größen 34 - 54, Schuhe, Taschen, Gürtel, Schmuck und vieles mehr. Hier finden Sie Waren in Top-Zustand zu Schnäppchenpreisen! Gaby nimmt gerne auch Ware in Kommission. „Jeder ist herzlich eingeladen, gebrauchte Kleidung und Accessoires vorbeizubringen und in gemütlicher Atmosphäre zu stöbern, plaudern und einzukaufen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!“, so die Inhaberin.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 8 - 12.30 und 13.30 - 18 Uhr; Sa von 8 - 12 Uhr
Kontakt: 0650/3844 906, gabyssecondhand@aon.at

Sie bringen Ihre warme Mahlzeit direkt nach Hause: die freundlichen Zustellerinnen von Essen auf Rädern am Bild mit der zuständigen Sozialstadträtin Martina Miesenberger (3.v.r.).



Essen auf Rädern

Der Mahlzeitendienst der Gemeinde

Dank der Aktion „Essen auf Rädern“ haben Personen, die sich nicht mehr selbst versorgen können oder wollen, die Möglichkeit, sich ein schmackhaftes Mittagessen direkt nach Hause liefern zu lassen. Das Angebot kann an 365 Tagen im Jahr, also auch an allen Sonn- und Feiertagen, in Anspruch genommen werden, gerne auch nur tageweise. Gewählt werden kann zwischen Normalkost, Schonkost und Zuckerdiet. Zugestellt werden die Mahlzeiten zwischen 11 und 13 Uhr. Der Preis pro Mahlzeit richtet sich nach dem Einkommen der Teilnehmer. Für weitere Fragen steht Frau Katrin Rieger (Rathaus 2. Stock, Tel. 07942/72506-44, katrin.riener@freistadt.ooe.gv.at) jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen!

Aushilfen gesucht!

Die Stadtgemeinde Freistadt sucht Aushilfen für Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen in den Bereichen Reinigung, Nachmittagsbetreuung und Schulbegleitung für Kinder mit Förderbedarf. Wenn Sie Interesse haben, geben Sie bitte ein Bewerbungsformular bei Brigitte Heinzl im Rathaus (2. Stock, Tel. 07942/72506-33, brigitte.heinzl@freistadt.ooe.gv.at) ab. Bei Bedarf nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf. Das Bewerbungsformular können Sie ganz einfach auf unserer Homepage www.freistadt.at in der Rubrik „Die Stadtgemeinde“/ Formulare herunterladen oder im Rathaus abholen. Für weitere Fragen steht Frau Heinzl jederzeit gerne zur Verfügung.

Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

Noch bis 19. Februar

Ausstellung von Bernd Limbach und Friedrich Wurm

Sa, So, Fei, jeweils 13 - 18 Uhr, Brauhausgalerie, Eintritt frei!

Noch bis 25. Februar

Ausstellung von Anton Reinthaler: Musik für die Augen

Mi - Sa, jeweils 10 - 18 Uhr, MÜK

9. Februar

Vortrag: Kinder stark machen für ein gesundes/suchtfreies Leben

Referent: Wolfgang Preissl
19.30 Uhr, Salzhof

10. Februar

Gründerworkshop für Jungunternehmer

Kostenlos, Anmeldung unter 05/90909-5200 od. freistadt@wkoee.at
9 - 12 Uhr, WKO Freistadt
Weitere Termine: 8. u. 30.3., 20.4.

Tag der offenen Tür in der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege

13 - 18 Uhr

11. Februar

Kindertheater: Für Hund und Katz ist auch noch Platz

ab 3 Jahren, Eintritt € 7,-
Vorverkauf Kino u. Buchhandlung Wurzinger
15 Uhr, Salzhof

Näh- und Reparaturcafé

14 - 17 Uhr, Keller der Wohnose
Weitere Termine: 11.3., 8.4., 13.5.

Buchvorstellung von Florian Aigner: Der Zufall, das Universum und du

Eintritt € 9,-
Vorverkauf Kino u. Buchhandlung Wurzinger
20 Uhr, Salzhof

13. Februar

Wenn Kinder trauern
19 - 21.30 Uhr, Purzelbaum

18. Februar

SPÖ-Ball
20 Uhr, Salzhof

18. - 19. Februar

Freistädter Motorshow
Täglich von 9 - 18 Uhr, Messehalle

19. Februar

Flohmarkt
7 - 12 Uhr, ÖTB-Halle
Nächster Termin: 19.3.

24. Februar

Quadrige Consort: Our Most-Loved Songs
Eintritt € 19,-/ermäßigt € 17,- Vorverkauf Kino, Buchhandlung Wurzinger u. ÖTicket
20 Uhr, Salzhof

25. Februar

ÖVP-Maskenball „So ein Zirkus“
20 Uhr, Salzhof

26. Februar

Kinderfaschingsumzug
Abmarsch 14 Uhr in der Schmiedgasse, anschließend im Salzhof



Foto: ÖVP Freistadt

1. März

Selbsthilfegruppe „Herausforderung Blase“ – Erfahrungs- und Informationsaustausch

19 Uhr, Rotes Kreuz
Weitere Termine: 19.4., 31.5.

3. März

Vorlesen mit Stanislaus der Lesemaus für Kinder von 3 - 6 Jahren

15.30 - 16 Uhr, Pfarrbücherei
Weitere Termine: 7.4., 5.5., 2.6.

4. März

Konzert „Wir spielen für Sie“ von der Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde

20 Uhr, Salzhof

4. - 19. März

Acrylbilder, Zeichnungen und Illustrationen von Helene Traxler

Eintritt frei!
Sa, So, Fei, jeweils 13 - 18 Uhr, Brauhausgalerie

Eröffnung: 2.3., 19 Uhr



8. März

Kabarett von Klaus Eckel

Vorverkauf € 24,- Kino, Buchhandlung Wurzinger u. ÖTicket
20 Uhr, Salzhof

14. März

Podiumsdiskussion zum Thema Blackout – Wie kann ich meinen Haushalt darauf vorbereiten?

19 Uhr, Salzhof

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2017

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	8. Feb.	
Mittwoch	22. Feb.	plus Gelber Sack
Mittwoch	8. März	
Mittwoch	22. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	5. April	
Mittwoch	19. April	plus Gelber Sack

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	9. Feb.	
Donnerstag	23. Feb.	plus Gelber Sack
Donnerstag	9. März	
Donnerstag	23. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	6. April	
Donnerstag	20. April	Plus Gelber Sack

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 12.15 u. 13.00 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 12.15 u. 13.00 - 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

**Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at**



Lassen Sie sich von uns über die Abfuhrtermine für Restmüll und Gelben Sack informieren.

www.freistadt.at/sms

Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d. h. auf den Gehsteig oder Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Behälter angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2017 die bisherige Regelung! Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt:
Fossenhofstraße – Am Pregarten –
Am Stieranger – Lasberger Straße.



Achtung!

Änderungen bei der Restmüll-Entsorgung!

Ab Mai 2017 wird die Abgabe von Restmüll im ASZ neu geregelt. Restabfall und haushaltsähnlicher Gewerbeabfall kann dann nur noch in orangenen Säcken mit der Aufschrift „RESTABFALL – ASZ Freistadt“ abgegeben werden. Keine Änderungen gibt es bei der 14-tägigen Hausabholung durch die Müllabfuhr. Alle Infos zum „Projekt orange“ finden Sie auf Seite 5.